

Gebet



Foto: Kerstin Rehberg-Schroth

Verzichten auf Süßes
Verzichten auf Fleisch
Verzichten auf Alkohol
Verzichten auf Fernsehen
Verzichten auf Plastik
Verzichten auf Auto
Verzichten auf ...
Verzichten
Fasten
Umkehren

Doch wozu eigentlich?
In einer Welt voller Überfluss?
In meiner kleinen Welt, in der ich nicht verzichten muss?

Fastenzeit
Zeit, auf Ostern hin zu leben
Zeit, auf die Passion hin zu leben
auf Jesu Leid hin
auf mein eigenes Leid und Sterben hin zu leben

Zeit der Katechumenen
Zeit, mir meiner Taufe bewusst zu werden
Zeit, mich zu fragen: Was bedeutet es für mich, getauft zu sein?
Zeit, mir bewusst zu werden: Er, mein Gott, hat sich an mich gebunden.
Er, Gott, hängt sozusagen an mir.

An wem hänge ich?
An was oder an wen bin ich gebunden?

Getauft bin ich
auf seinen Tod hin,
auf seine Auferstehung hin,
zuallererst zum Leben.

Zum verantworteten Leben.
Zum bewussten Leben.

Zum liebenden Leben.

Getauft, um mich nicht von materiellen Dingen abhängig machen zu müssen,
getauft, um aus der Beziehung zu Gott und zu den Menschen zu leben.

Wozu also verzichten?
Verzichten, um zu leben,
verzichten, damit ich leben kann,
verzichten, damit auch die andere leben können
an anderen Orten,
zu anderen Zeiten.

Verzichten, um verantwortungsvoll zu leben.

Verzichten, um nicht mehr
an meinen Zwängen
zu hängen,
sondern allein
an Dir,
mein Gott.

Kerstin Rehberg-Schroth